



ÖFFENTLICH

DN.: vom 17.11.2011

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Kultur	01.12.2011	
Stadtrat	15.12.2011	

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen in Ochtrup

Beschlussvorschlag:

Gemäß der Vorlage vom 28.06.2011 (TOP 4) wird die Einrichtung eines Wohnmobilstellplatzes umgesetzt. Der erste Bauabschnitt beinhaltet auf einer ca. 450 qm großen befestigten Fläche vor der DRK-Kleiderkammer an der Piusstraße ca. 8-10 Stellplätze, die zunächst angeboten werden.

Sachdarstellung:

Gemäß der Diskussion zur „Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen in Ochtrup“ im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Kultur am 28.06.2011 erfolgte eine weitere Prüfung der Sachlage durch die Wirtschaftsförderung. Es fanden zu dieser Thematik Expertengespräche statt, um insbesondere durch die externen Erfahrungen die Plausibilität und den angestrebten Erfolg der Maßnahmen sicher zu stellen.

Hierzu gab es einen Austausch mit dem Deutschen Tourismusverband e.V. in Bonn, der einen Leitfaden für die Herstellung derartiger Plätze („Planungshilfe für Wohnmobilstellplätze in Deutschland“) herausgegeben hat. Das Fazit des Gesprächs ist die Feststellung, dass ein sogenannter „Transitplatz“ (Definition: einfacher Übernachtungsplatz, oft ohne jeden Komfort) eine probate Maßnahme darstellt, um in den Markt der Wohnmobiltouristik einzusteigen. Viele Städte haben durch eine derartige Vorgehensweise gute Erfahrungen gemacht. Auch bekannte und metropol-ähnliche Städte (wie z.B. Aachen) haben diese Vorgehensweise gewählt. Die Stellplätze werden in der Regel gut angenommen, wobei Ver- und Entsorgungsanlagen für den Standort Ochtrup nicht notwendig sind, da in Ochtrup vom kurzzeitigen Aufenthalt auszugehen ist. Beim entsprechenden Bedarf kann der Stellplatz weiter ausgestattet werden.

Weiterhin gab es ein Expertengespräch mit der Steinfurt Touristik e.V., die ebenfalls eine ähnliche Wohnmobilstellplatzanlage in Borghorst im letzten Jahr hergestellt hat. Auch dieses Gespräch spiegelte die bereits erwähnten Vorteile des geplanten Vorgehens wider.

Gesamtfazit: Die Kosten für die Herstellung des Stellplatzes sind gering und ein wichtiger Standortvorteil für den Tourismus in Ochtrup im Zuge der EOC-Erweiterung wird geschaffen. Eine Betreibersuche ist in diesem Zusammenhang obsolet, da keinerlei Dienstleistungen angeboten werden. Die Recherchen und Gespräche mit den Experten führen zu dem Ergebnis, dass viele Kommunen die vorgestellte Vorgehensweise der Wohnmobilstellplatzausweisung durchführen und somit dieses Vorgehen auch auf den Standort übertragbar ist.

Umweltrelevanz:

In Verbindung mit der Befestigung von Flächen wäre ein Versiegelungsausgleich zu schaffen.

Haushaltrechtliche Beurteilung:

Die Ausschilderung zum Auffinden des Stellplatzes sowie die Erstellung einer Informationstafel (mit Stadtplan, Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten sowie Touristinformationen) würde etwa 900 € betragen.

Generationengerechtigkeit:

Die Herstellung der Wohnmobilstellplätze stellt einen weiteren wichtigen Baustein in der Tourismusförderung dar. Dieser Grundsatz kommt gleichermaßen allen Generationen der Bevölkerung der Stadt Ochtrup zugute.

Im Auftrage:

Tausewald